

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bastien und Bastienne

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Weiskern, Friedrich Wilhelm**

Leipzig, [ca. 1920]

14. Rezitativ und Arioso

[urn:nbn:de:bsz:31-81810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81810)

:|: Mir ihre Schätze zu verbinden,
Soll sie mich gar nicht spröde finden. :|:

Bastienne. :|: Den Schönen sind die Kostbarkeiten :|:
In Städten zu erwerben leicht;
:|: Es braucht, um selbe zu erbeuten, :|:
:|: Nichts als daß man sich freundlich neigt. :|:
:|: Mir reiche Herren zu verbinden,
Soll man mich stets sehr höflich finden. :|:]

(Beide tun, als wollten sie fortgehen, kommen aber immer zurück.)

Bastienne. Sieh da! bist du noch hier? Ich dachte, du wärest schon über alle Berge.

Bastien. Ich bin eben im Begriff, meinen Abschied zu nehmen.

Bastienne. Allem Anschein nach kostet es dir wenig Mühe, mich zu fliehen, [Treulofer!]

Bastien. Und allem Anschein nach bist du sehr vergnügt, daß ich entschlossen bin fortzugehen.

Bastienne. Allerdings, mein Herr! Sie können ganz nach Ihrem Belieben handeln.

Bastien. Ist das dein Ernst? — sag! Soll ich bleiben?

Bastienne. Ja . . . — Nein, nein!

Fr. 14. Rezitativ und Arioso.

Bastien. Dein Trost vermehrt sich durch mein Leiden?
Woblan! den Augenblick
Hol' ich, zu deiner Freuden,
:|: Mir Messer, Dolch und Strick.

Bastienne. Viel Glück! :|:

Bastien. Ich geh mich zu erphenken.

Bastienne. Viel Glück!

Bastien. Ich lauf', ohn' alle Gnad',
Im Bach mich zu ertränken.

Bastienne. :|: Viel Glück :|: zum kalten Bad. :|:

Bastien (für sich). Und sollte ich wohl ein solcher Narr sein, mich ins Wasser zu stürzen?

Bastienne. Was ist's? Was hält dich denn auf?

Bastien. Nichts. Ich überlege nur, daß ich ein schlechter Schwimmer bin; und dann, daß ich vor meinem Ende noch mit dir reden muß.

Bastienne. Mit mir reden? Nein, ich höre dich nicht mehr.

Ar. 15. Duett.*)

- Bastienne. :|: Geh! :|: Herz von Flandern!
 :|: Such' nur bei andern
 Zärtlich verliebt Gehör, :|:
 :|: Denn dich lieb' ich nicht mehr. :|:
- Bastien. Wohl, ich will sterben;
 Denn zum Verderben
 :|: Zeigt mir dein Haß die Spur:
 Drum laß ich Dorf und Flur. :|:
- Bastienne. Falscher! Du fliehst?
- Bastien. :|: Ja, wie du siehst. :|:
 Weil dich ein andrer nimmt,
 :|: Ist schon mein Tod bestimmt. :|:
 :|: Ich bin mir selbst zur Dual,
 Kein Knecht von dem Rival. :|:
- Bastienne. Bastien! Bastien!
- Bastien. :|: Wie? Du rufst mich? :|:
- Bastienne. Du irrest dich;
 :|: In deinem Blick
 Wird nun mein Glück
 Nicht mehr gefunden. :|:
- Bastien. :|: Wo ist die süße Zeit,
 Da dich mein Scherz erfreut? :|:
- Beide. :|: Sie ist anjetzt verschwunden. :|:
 :|: Geh! :|: falsche Seele!
 Fort! ich erwähle
 Für meine zarte Hand
 :|: Ein andres Eheband. :|:
 Wechsel im Lieben
 Tilgt das Betrüben,
 :|: Und reizet, wie man sieht,
 Zur Lust den Appetit. :|:

*) Air: Non, infidèle, cours à ta belle.